

Weitere Informationen



Download Broschüre
„Vorgärten in der Wesermarsch“
über QR-Code oder www.wesermarsch.de

Download
„Checkliste klimafester Garten“
über QR-Code oder www.wesermarsch.de



Download „Gehölzliste für den
Landkreis Wesermarsch –
Marsch und Moor“
über QR-Code oder www.wesermarsch.de

Download
Broschüre „Insektenvielfalt
in Niedersachsen“
über QR-Code oder www.nlwkn.de



Wissenseite
des Vereins Naturgarten e. V.
über QR-Code oder www.naturgarten.org/wissen/

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte der
hier verlinkten externen Broschüren oder Infoseiten.

Kostenlose Pflanzberatung

Regelmäßig organisiert der Landkreis Wesermarsch für private Vorgärten mit Schotterflächen kostenlose individuelle Vor-Ort-Beratungen durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Bewerben Sie sich gerne!



Fachdienst 68 Umwelt
Klimaschutz &
Klimaanpassung
Poggenburger Str. 15
26919 Brake
klimaanpassung@wesermarsch.de
klimaschutz@wesermarsch.de

Auflage: 5.000, gedruckt 10/2025
auf 100 % Recyclingpapier.
Verantwortlich:
i. A. Sönke Hofmann,
Landkreis Wesermarsch
Fotos: N. v. Kentzinsky, S. Hofmann
Titelbild KI-generiert

Typische Pflanzen

aus der Wesermarsch

...für schwere Tonböden

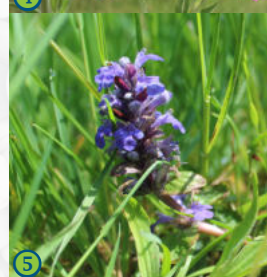
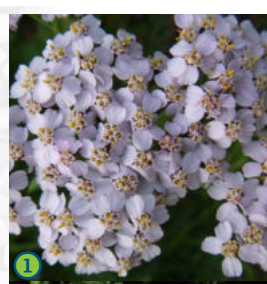
- **Gewöhnliche Schafgarbe** ①
für Wildbienen, Schmetterlinge & Raupen
- **Gewöhnliche Braunelle**
für Hummeln, Bodendecker unter Bäumen
- **Rainfarn**
späte Blüte für Wildbienen, Raupenfutter
- **Fettwiesen-Margerite**
beliebt bei allen Nektarsuchern
- **Wilde Möhre** ②
Futter der Schwalbenschwanz-Raupen
- **Kuckucks-Lichtnelke**
gerne auch auf Moorböden, für Wildbienen und Schmetterlinge

...für Gräben und feuchte Ecken

- **Blut-Weiderich** ③
besonders wertvoller Nektarspender
- **Gilbweiderich**
Öl statt Nektar für die Schenkelbiene
- **Wasserdost**
Schmetterlings- und Bienenmagnet
- **Mädesüß**
aromatischer Duft und pollenreich
- **Weidenröschen** ④
Futter für unsere größten Raupen
- **Beinwell**
für spezialisierte Wildbienen

...für den selten gemähten Rasen

- **Kriechender Günsel** ⑤
hübsche blaue Blüten, für Hummeln
- **Herbst-Löwenzahn**
Spätsommerblüte, für Wildbienen & Falter
- **Ferkelkräuter**
schnelle, nektarreiche Blüte nach Mahd
- **Habichtskräuter**
nektarreiche Blüten von gelb bis orange
- **Gundermann** ⑥
Frühblüher für Hummeln und Pelzbienen



TREND SCHOTTER GARTEN

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Lebensfeindlicher Hitzespeicher

Gute Gründe sprechen gegen Schottergärten:

Nur wenige Tiere finden Nahrung und Lebensraum auf den Schotterflächen. Sie sind für die Natur verloren. Zwischen all den versiegelten Straßen und Wegen, den Parkplätzen und Gebäuden sind Gärten und Grünflächen enorm wichtig. Sie bilden ein Mosaik aus (Rest-)Lebensräumen, damit auch Tiere in unseren Siedlungen leben können.

Falsche Folien als Wurzelsperren behindern die Versickerung. Manche lösen sich im UV-Licht auf und werden zu Mikroplastik. Auch ist das Bodenleben unter Schotterflächen nahezu ausgelöscht. Der Boden kann verschlammten und die Funktion als wertvoller Wasserspeicher insbesondere bei Starkregen entfällt.

Der Klimawandel bringt bereits heute mehr Hitzetage und Tropennächte. Das ist eindeutig messbar und wird noch häufiger werden. Zusätzlich speichern dunkle Steine die Wärme besonders gut. Auch nachts sind sie zwischen 7 und 15 Grad wärmer als begrünte Flächen.

Dadurch können die bebauten Siedlungsflächen gerade in Hitzezeiten schlechter auskühlen. Das ist für Kranke, Alte und Schwangere besonders belastend.



Auch das Rotkehlchen profitiert vom Naturgarten



Kuhshelle, eine besonders hübsche Blume auf Sandmagerrasen

Eine teure Mode

Schottergärten liegen im Trend, locken sie doch mit dem Versprechen, besonders ordentlich und pflegeleicht zu sein. Die Erfahrung zeigt etwas Anderes: Trotz Wurzelsperre sammelt sich zwischen den Steinen z. B. Straßenstaub und bietet pflanzlichen Überlebenskünstlern genug Nahrung.

Nach nur wenigen Monaten kommen erste hartnäckige Kräuter durch. Dazu ist das Jäten zwischen den Steinen besonders mühsam. Die Pflanzen reißen oft ab und die verbliebenen Wurzeln treiben wieder aus. Chemische Unkrautvernichter sind keine Alternative. Sie sind auf Schotterflächen und Wegen verboten wie übrigens auch Essig.

Fachfirmen empfehlen sogar, den Schotter alle drei bis fünf Jahre zu waschen oder auszutauschen, damit ein sauberer Eindruck bleibt. Das geht ins Geld: Bereits die Materialkosten für Zierkies und Schotter liegen bei 100 Euro oder mehr pro Quadratmeter.

Und schließlich: Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg* hat geurteilt, dass Schotterflächen keine Gärten sind. Sie sind nach § 9 Abs. 2 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) nicht zulässig. Diese besagt, dass nicht überbaute Flächen der Baugrundstücke Grünflächen sein müssen, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind.



* Beschluss OVG Lüneburg vom 17.1.23 – 1 LA 20/22
hier als Download:

Trendwende - nötig und einfach

Die Begrünung eines Schottergartens kann ganz schön ins Geld gehen. Doch warum die teuren Steine auch noch aufwändig entsorgen?

Die einfache Wiederbelebung Ihres Schottergartens:

1. Entfernen Sie die Wurzelsperre und lassen Sie die Steine entweder flächig liegen oder nutzen Sie sie als Einfassung und Drainage z. B. für spannende Kraterbeete, Sandarien oder Käferkeller.
2. Reichern Sie die groben Steine mit viel Sand und nur wenig Blumenerde an (etwa 4:1). So bekommen Sie ein mageres Sandbeet, das einem Trockenrasen ähnelt.
3. Säen oder pflanzen Sie insektenfreundliche Blumen wie Kuhshelle, Natternkopf, Mauerpfeffer, Sand-Thymian, Labkraut, Nelken, Hauhechel - vor allem einheimische und selten gewordene Wildblumen der Sandtrockenrasen. Sie bekommen sie in guten Staudengärtnereien, im Internet oder als Saatgut.
4. Wenn Sie auch unscheinbare Kräuter akzeptieren, brauchen Sie sich künftig kaum mehr um Ihr Beet zu kümmern – die Natur macht das für Sie. Mit ein paar steuernden Eingriffen am Anfang verhindern Sie, dass einzelne Arten überhand nehmen.